

Die Eidechsen Ibizas, Formenteras und einiger umliegender Inseln ¹

MIKE ZAWADZKI & MICHAEL KRONIGER

Zusammenfassung

Es werden einige Unterarten der endemischen Pityusen-Eidechse *Podarcis pityusensis* (BOSCA, 1883) vorgestellt, die während eines zweiwöchigen Aufenthaltes auf Ibiza in ihrem natürlichen Lebensraum aufgesucht wurden. Einige kurze Informationen zu den Inseln sowie zur Populationsdichte ihrer Eidechsen ergänzen diese Angaben.

Summary

Some subspecies of the endemic Ibiza wall lizard *Podarcis pityusensis* (BOSCA, 1883) were observed in their natural environment and are briefly described with some complementary notes on their population density.

Einleitung

Während eines zweiwöchigen Aufenthaltes auf der Insel Ibiza nutzten wir vom 23. Mai bis 6. Juni 2000 die Gelegenheit, uns einen Einblick in die dortige Echsenwelt zu verschaffen. Die Kleinen Balearen oder Pityusen, zu denen Ibiza, Formentera sowie die umliegenden Inseln und Inselchen gehören (vgl. Abb. 1), sind seit den zwanziger und dreißiger Jahren des letzten Jahrhunderts bekannt für die große Formenvielfalt der endemischen Pityusen-Eidechse, *Podarcis pityusensis* (BOSCA, 1883). Fast jede kleine Insel besitzt eine eigene Eidechsenpopulation, die sich oftmals erheblich in der Färbung und Zeichnung sowie in der Beschuppung und Größe von anderen Inselpopulationen unterscheidet. So sind schließlich 40 Unterarten beschrieben worden, von denen heute noch 23 Unterarten als valide angesehen werden (SALVADOR 1986). Einige dieser zum Teil farbenprächtigen Unterarten und Inselpopulationen möchten wir nachfolgend kurz vorstellen.

Ibiza

Ibiza hat eine Länge von etwa 40 km und eine Breite von etwa 25 km. Eidechsen sind auf Ibiza allgegenwärtig, doch trifft man sie am häufigsten in den küstennahen

¹ Dieser Bericht wurde während der Tagung der AG Lacertiden am 18. März 2001 in Gersfeld als Vortrag gehalten.

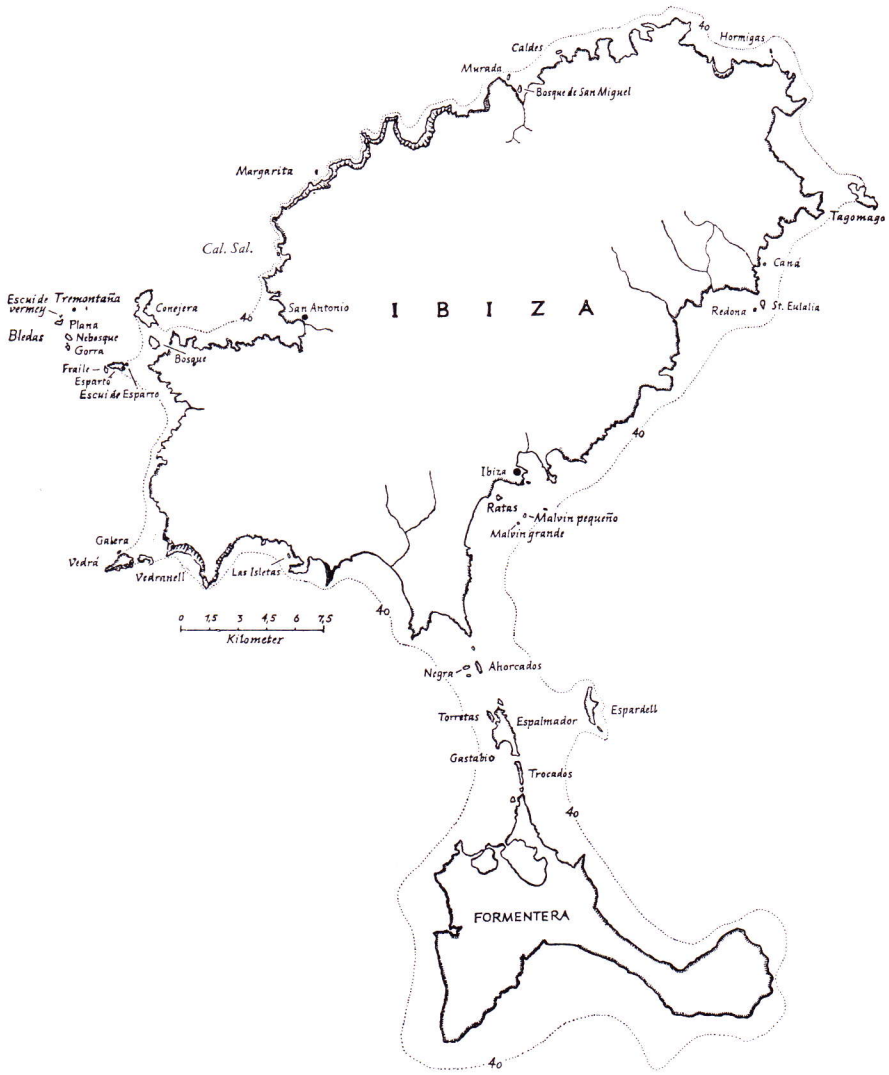


Abb. 1. Die Inseln Ibiza und Formentera mit ihren vorgelagerten Eilanden. – AUS: EISENTRAUT (1950).

Gebieten sowie in der unmittelbaren Umgebung des Menschen an. Hier bewohnen sie Trockensteinmauern und Wegränder in oft großen Stückzahlen. Im Innern der Insel und vor allem in den Pinienwäldern sind sie dagegen weitaus seltener anzutreffen. Auf Ibiza lebt die Nominatform *P. pityusensis pityusensis* (BOSCÁ, 1883). Diese kommt außerdem auch noch auf Sal Rossa, Ses Illetes de Porroig, Caldes, Canaret und einigen weiteren nahe gelegenen Inseln vor (SALVADOR 1986). Die Männchen erreichen Kopf-Rumpflängen von etwa 7 cm. Der Schwanz ist etwa eineinhalb- bis etwas über zweimal so lang wie Kopf und Körper. Die Färbung der Eidechsen auf Ibiza ist recht variabel.



Abb. 2. Männchen der Nominatform *Podarcis pityusensis pityusensis* von Ibiza.



Abb. 3. Weibchen der Nominatform *Podarcis pityusensis pityusensis* von Ibiza.

Die bräunlichen Flanken sind von hellen Rückenseitenlinien von der Rückenmitte abgegrenzt. Diese ist bei den Männchen gewöhnlich grün gefärbt (Abb. 2), bei den Weibchen überwiegend bräunlich, und wird von drei schwarzen Längsbändern geziert. Zu den Flanken hin tragen die Tiere noch je eine hellere Rückenseitenlinie, die weißlich, bräunlich oder auch grünlich gefärbt sein kann (Abb. 3). Die Bauchseite ist bei den meisten Tieren weißlich gefärbt, kann aber auch orange Farbtöne tragen.

Formentera

Die sicher einfachste und bequemste Art eine weitere Unterart der Pityusen-Eidechse in ihrem natürlichen Lebensraum zu beobachten ist es, der Nachbarinsel Formentera einen Besuch abzustatten. Im Sommer fahren zahlreiche Schiffe täglich

aus dem Hafen von Ibiza nach Formentera. Je nach dem, ob man mit der normalen Linienfähre oder mit den schnelleren, dafür aber teureren Katamaran-Passagierbooten fährt, dauert die Überfahrt eine Stunde, beziehungsweise 30 Minuten. Auch wenn die Überfahrt in den schnelleren Katamaranen „hipp“ ist, sollte man sich ruhig den südländischen Gepflogenheiten anpassen und sich für manche Dinge einfach die nötige Zeit nehmen. Dafür wird man entschädigt, wenn man die Ausblicke vom Meer auf Ibizas Altstadt und Küsten mit den vielen vorgelagerten Inseln in aller Ruhe und doppelt so lange bewundern kann. Hat man die Fähre im Hafen von Formentera verlassen und begibt sich einige Meter vom Hafen weg, trifft man schon auf die ersten Eidechsen. Die Eidechsen Formenteras und der meisten kleinen, vorgelagerten Inselchen werden von der Unterart *P. p. formenterae* (EISENTRAUT, 1928) bewohnt. Sie ist hinsichtlich ihrer Färbung und Körpergröße noch viel variabler als die Eidechsen der Nominatform. Die Formentera-Eidechsen sind besonders im mittleren und südlichen Teil der Insel recht groß und kräftig und zeigen hier leuchtende Farben. Die Rückenmitte ist teils leuchtend grün und die Flanken zeigen hellblaue bis türkise Farben. Im Südwesten Formenteras, dem Cap de Barbaria fanden wir Eidechsen, die intensiv blau gefärbt aber verdüstert waren. Das Blau der Flanken nahm bei ihnen auch die Rückenmitte ein (Abb. 4).

Im äußersten Norden Formenteras befindet sich die lang gestreckte Landzunge Trocados, wo die Eidechsen wiederum anders gefärbt sind. Ihnen fehlen die Grün- und Blautöne völlig (Abb. 5). Stattdessen zeigen sie helle, braungraue Farben, mit denen sie sich kaum von dem hier vorkommenden sandigem Untergrund abheben. Auch erreichen sie nicht die Körpermaße ihrer weiter südlich vorkommenden Artgenossen, und doch handelt es sich bei ihnen um Vertreter der selben Subspecies.

Wir haben schließlich noch die Möglichkeit genutzt, uns einige Inselpopulationen von *P. p. formenterae* in der näheren Umgebung anzusehen. Dazu statteten wir zuerst der westlich von Formentera liegenden Insel Pouet einen Besuch ab. Diese kleine, etwa 100 × 60 m große Insel beherbergt nur eine kleine Eidechsenpopulation von höchstens 25 bis 30 Tieren. Der gesamte Südtteil der Illa Pouet besteht aus nacktem Fels und wird, nach den selbst in der Inselmitte befindlichen Salzwasserpfützen zu urteilen, stark vom Meer überspült. So leben die Eidechsen auch nur im Nordteil der Insel, wo sich ein alter Bootsschuppen befindet. In dessen Nähe wachsen auch einige Pflanzen, wo sich die Eidechsen hauptsächlich aufhalten. Die Männchen dieser Population sind oberseits grün gefärbt, die Weibchen dagegen schlicht braun.

Ähnlich wie die Eidechsen der letztgenannten Insel sind auch die Tiere der Insel Espalmador und der nördlich von ihr gelegenen Insel Porcs gefärbt. Espalmador ist mit über 2,5 Kilometern Länge und einer maximalen Breite von gut einem Kilometer die drittgrößte Insel des Pityusen-Archipels. Die Eidechsen sind hier recht zahlreich, doch scheinen sie weitaus scheuer als auf anderen Inseln zu sein. Der Süden der Insel ist sehr sandig und man trifft hier auf eine typische Dünenlandschaft. Im Sand kann man dann auch sehr gut die unzähligen Spuren der Eidechsen erkennen, die sie in Form von langen, feinen Rillen im weichem Untergrund hinterlassen.

Nördlich von Espalmador liegt die kleine, einen Leuchtturm tragende Insel Porcs (oder auch Puercos), die ebenfalls eine Population der *P. p. formenterae* beherbergt. In Färbung und Zeichnung ähnelt diese jener von Espalmador.

Unmittelbar vor der Nordwestküste Espalmadors liegt schließlich das flache und lang gestreckte Eiland Torretes, das trotz seiner Nähe zu Espalmador eine eigene

Unterart aufweist. Es handelt sich um *P. p. torretensis* (BUCHHOLZ, 1954), die hier in einer kleinen Population von wahrscheinlich nicht mehr als 50 bis 60 Individuen vorkommt. Auch sie zeigt im männlichen Geschlecht grüne Farbtöne auf dem Rücken, doch ist bei ihr die Zeichnung reduziert.

Die Inseln im Osten Ibizas

Auf den vielen der Ostküste Ibizas vorgelagerten Inseln trifft man auf eine Reihe von Unterarten, die sich von der Stammform Ibizas durch ihre größere und kräftigere Gestalt und leuchtendere Farben unterscheiden.

Auf der Illa Rates, die 400 m vor der Bucht von Figueretes liegt, lebt die Unterart *P. p. ratae* (EISENTRAUT, 1928). Die Oberseite der Männchen ist lebhaft grün gefärbt, die Zeichnung jedoch zum Teil relativ stark reduziert. Die Flanken sind entweder orangebraun oder auch graubräunlich gefärbt. Bei den Weibchen treten die Grüntöne des Rückens etwas zurück und vor allem im vorderen Rückenbereich herrschen braune Farbtöne vor. Die Bauchseite dieser Unterart ist bei beiden Geschlechtern entweder leuchtend orange oder weiß gefärbt. Die Oberfläche der Insel ist steinig und mit einigen Mastixsträuchern (*Pistacea lentiscus*) und Dornigen Kapernsträuchern (*Capparis spinosa*) sowie dem Ausdauernden Strandstern (*Asteriscus maritimus*) bewachsen. Die Eidechsen kommen auf der Insel in recht großer Stückzahl vor.

Zwischen der Küste Santa Eulalias, dem drittgrößten Ort Ibizas, und dem Punta Arabi liegen die beiden Inseln Redona und Grossa de Santa Eulalia. Sie bilden das Verbreitungsgebiet der *P. p. redonae* (EISENTRAUT, 1928). Bei diesen Eidechsen handelt es sich um eine kräftige und große Form. Die Tiere zeigen eine teils leuchtend bis mattgrüne Färbung auf dem Rücken. Bei vielen Exemplaren breitet sich die kräftig orange Färbung der Bauchseite bis auf die Flanken aus (Abb. 6). Auf der Illa Redona kommen auch Männchen mit blaugrünen Flanken vor. Auffallend ist auf beiden Inseln der Reichtum an Schnecken.

Die nächste von uns aufgesuchte Insel an der Ostküste Ibizas ist die kleine Illa Canar (Abb. 7). Ihre Abmessungen betragen gerade einmal 100 × 60 Meter. Trotz dieser geringfügigen Größe trifft man hier die Eidechsen der Unterart *P. p. canensis* (EISENTRAUT, 1928) zahlreich an. Die schwarze Längszeichnung ist auf dem leuchtend bis grasgrünen Rücken gut ausgebildet. Die Flanken der Männchen sind blaugrün (Abb. 8), die der Weibchen braun gefärbt. Die Bauchseiten der Tiere tragen schwach grünliche, hellblaue oder weiße Töne.

Schlussbemerkungen

Leider war es uns während der relativ kurzen Zeit, die uns zur Verfügung stand, nicht möglich weitere Unterarten von *Podarcis pityusensis* in ihrem natürlichem Lebensraum zu beobachten. Am bekanntesten dürften noch die melanistischen *P. p. maluquerorum* MERTENS, 1921 und *P. p. gorrae* (EISENTRAUT, 1928) von den Bledas Inseln, sowie die cyanistische *P. p. vedrae* (MÜLLER, 1927) von Es Vedra und Vedranell sein. Wir konnten aber zusätzlich folgende Vertreter der Herpetofauna Ibizas beobachten: Den Mauerrgecko (*Tarentola mauritanica*), den Halbfinger-Gecko (*Hemidactylus turcicus*), den Iberischen Wasserfrosch (*Rana perezii*) und – als eingeschlepptes Faunenelement – *Trachemys scripta elegans*, die Rotwanzen-Schmuckschildkröte.



Abb. 4. Männchen von *Podarcis pityusensis formenterae* vom Cap de Barbaria, Südwest-Formentera.



Abb. 5. Männchen von *Podarcis pityusensis formenterae* von Trocados, Nord-Formentera.



Abb. 6. Männchen von *Podarcis pityusensis redonae* von der Illa Grossa de St. Eulalia, Ost-Ibiza.



Abb. 7. Illa de Es Canar vor der Ostküste Ibizas.



Abb. 8. Männchen von *Podarcis pityusensis canensis* von der Illa de Es Canar, Ost-Ibiza.

Obwohl *Podarcis pityusensis* auf den Hauptinseln Ibiza und Formentera nicht gefährdet scheint, ist ihr Schutzstatus unserer Meinung nach dennoch gerechtfertigt. Zum einen kommen die Tiere auf den kleineren Inseln teilweise nur in Populationen von um die 20 Tieren vor, zum anderen konnten wir illegale Fangbehälter selbst auf abgelegenen Inseln nachweisen. Gerade diese kleinen Populationen könnten dadurch völlig vernichtet werden.

Literatur

- EISENTRAUT, M. (1950): Die Eidechsen der spanischen Mittelmeerinseln und ihre Rassenaufspaltung im Lichte der Evolution. – Mitt. Zool. Mus. Berlin, **26**: 1-255.
- SALVADOR, A. (1986): *Podarcis pityusensis* (BOSCA, 1883) – Pityuseneidechse. – In: BÖHME, W. (Hrsg.): Handbuch der Reptilien und Amphibien Europas. Band 2/II: Echsen (Sauria) III (Lacertidae III: *Podarcis*), Wiesbaden (Aula-Verlag), S. 231-253.

Verfasser: MIKE ZAWADZKI, Haydnstraße 18, D-22761 Hamburg; MICHAEL KRONIGER, Stiftsallee 76, D-32425 Minden.